

Ist Medienkompetenz und Informatik in den Schulen sinnvoll?

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 22. Mai 2015 20:35

Zitat

Wir fangen wesentlich einfacher an. Zum Beispiel mit dem [Bee-Bot APP](#). Wir haben auch richtige Bee-Bots, mit denen koennen die Kinder dann also auch auf dem Fussboden spielen.

Ebenfalls relativ einfach ist "[Daisy the Dinosaur](#)" und "[A.L.E.X](#)", welche unsere Schueler meist nach sehr kurzer Zeit raus haben. Danach geht's dann meist weiter mit einfachen Uebungsprogrammen, z.B. auf [Code.org](#) (ca. 3. Klasse). Wenn sie das Grundprinzip verstanden haben, arbeiten wir mit [Yenka](#) (4. Klasse) und [Scratch](#). Eigentlich wollte ich aber eben Kodu dazwischen schieben, bzw. statt Scratch mit meinen machen.

Unsere 3. Klaessler koennen dir erkl hoeren, was die Woerter "algorithm" und "debug" bedeuten. Die 1. und 2. Klaessler noch nicht so...allerdings laeuft der Lehrplan erst seit letztem September.

Find' ich fantastisch! Ohne die jetzt alle schon angesehen zu haben, aber es geht ja um das Erlernen von Grundprinzipien.

Ich unterrichte ja nicht Informatik oder ein verwandtes Fach, aber wenn ich mit Sus der 5. bis 8. Klasse Gesamtschule mal Unterrichtseinheiten gemacht habe, zu denen Recherchieren im Internet gehörte, habe ich immer eine grundlegende Einführung machen müssen: Anmeldung an den Rechnern, Drucken auf dem Netzwerkdrucker, Finden von Informationen im Internet, aber auch Öffnen und Benutzen von Programmen (Textverarbeitung, Browser), Einfache Befehle mit Shortcuts oder über das Kontextmenü ... einer hat mal freiwillig eine PPP erstellt.

Leicht off topic: Ich weiß ungefähr, wie das in England mit den Teaching Assistants läuft. Ganz unterschiedliche Klientel, Schulklima, Ausstattung, ... gibt es ja auch an jeder deutschen Schule. Aber hast du Teaching Assistants mit im Unterricht? Ist das weit verbreitet? Würdest du sagen, dass das eine sehr große Hilfe darstellt?